

Exportland Schweiz : machen wirs doch gleich selbst

Autor(en): **Peters, Jan / Swen [Wegmann, Silvan]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Exportland Schweiz

Machen wirs doch gleich selbst

Unter Gutmenschen und in seelenverwandten Warmduscherkreisen wird unbehelligt die Meinung vertreten, Waffen- und Munitionsausfuhr diene entgegen den von den Exporteuren vorgetragenen Auffassungen nicht der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen und somit auch nicht dem Schweizer Volkswohl. Sondern solche üblen Machenschaften würden vorrangig der Rüstungslobby nützen und den sich von Menschenblut ernährenden Waffenkonzernen zurarbeiten, die ihre Profite aus dem abgrundtief unmoralischen Ansehen und der Alimentation diverser bewaffneter Konflikte beziehen. Es handelt sich hierbei, wie die gleich folgende gnadenlose Analyse unwiderlegbar zutage fördert, um eine sozialistisch verkitschte Traumtänzerlei ohne die geringste Kenntnis harter ökonomischer Notwendigkeiten und Opportunitäten. Und wenn wirs nicht machen, machts sowieso ein anderer.

Mithilfe eines kleinen historischen Exkurses wollen wir gleich eingangs dazu beitragen, den bitteren Beigeschmack des Wortes «Krieg» ein wenig zu versüßen. Wie sich die Reifern unter unserer Leserschaft entsinnen, pflegten die alten Römer, namentlich Publius Flavius Vegetius Renatus, hin und wieder zu bemerken: «Si vis pacem, parabellum!», was heisst, dass man dem Krieg am wirkungsvollsten entgegenwirken könne, indem man sich auf ihn vorbereite.

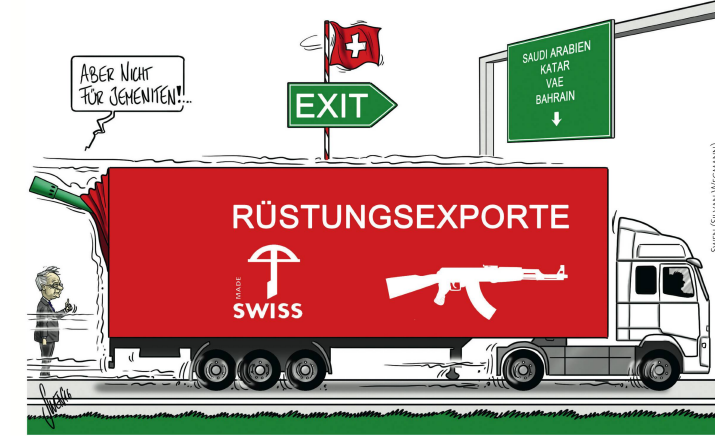
In tiefer Kenntnis menschlicher Ethik und Verhaltensweisen hat deshalb der Schweizer Bundesrat mit Wirkung vom 1. November 2014 in seiner Weisheit beschlossen, dass Waffenexporte nur dann zu verbieten seien, wenn ein «hohes» Risiko be-

stehe, dass mit den gelieferten Waffen «schwerwiegende» Menschenrechtsverletzungen vorgenommen werden könnten.

Ungezielte Bekämpfung I
Man kann sich nun folgenden Ablauf anschaulich vorstellen: Irgendein Diktator irgendeiner afrikanisch-amerikanisch-asiatischen Bananenrepublik bestellt bei irgendeiner Schweizer Waffen- / Munitionsschmiede eine Schiffsladung Maschinen-gewehre plus Munition plus 25'000 fetzige Handgranaten. Laut Deklaration benötigt man diese Maschinen-gewehre, um der das Land verwüstenden Fledermausplage Herr zu werden.

Da diese schrecklichen Vampire immer in massierten Kampfformationen angreifen, seien sie nur durch konzentriertes Dauerfeuer mehrerer Mitrailleurkompanien vom Himmel zu holen. Die Handgranaten seien dazu vorgesehen, die örtliche Landwirtschaft von den Wühlmäusen zu befreien, welche Jahr für Jahr nahezu die gesamte Ernte vertilgen, würde man dem nicht mit gezielten Splitterhandgranatenwürfen entschieden Einhalt gebieten.

Ungezielte Bekämpfung II
Unter Berücksichtigung dieser überzeugenden Argumente wäre es geradezu unmoralisch, hätte die Schweiz hier ihre Hilfe verweigert. Dass in besagtem exotischem Land seit Jahren Bürgerkrieg herrschte, davon erfuhr die total überraschte Exportfirma erst nach korrekter Abwicklung ihres Auftrages. Wie die Schweizer Diplomatie dann später herausfand, hatte während des Bürgerkriegs aber ohnehin nur geringe «mittlere» Menschenrechtsverletzungen bestanden. Ergo war an diesem nach ordnungsgemässen kaufmännischen Ge-



SWISS (SILVANO WIGGEMANN)

sichtspunkten abgewickelten Geschäft auch aus moralischer Sicht nichts zu beanstanden. Und wenn wirs nicht machen, machts sowieso ein anderer.

Nachbarschaftshilfe
Stellen Sie sich vor, Sie hocken wie jeden Abend vor der Glotze. Da läutet es plötzlich an Ihrer Tür. Ihr leicht verstörter Nachbar bittet Sie um ein Gespräch. Nach der achten Flasche Bier mit Salzbrezeln rückt er endlich mit seinem Anliegen heraus. Er sei bereit, 50'000 Franken in Ihrem Milchkasten zu deponieren, wenn Sie ihn diskret und irreversibel von seiner ehemals geschätzten Gemahlin befreien. Auf Ihre Frage, weshalb, murmelt der Nachbar: «Die Schnepfe nervt!» Es trifft sich nun gut, dass Sie zufällig eine SIG P220 Selbstladepistole 9 Millimeter Parabellum in einem Schrank im Keller liegen haben. Und wenn Sies nicht machen, machts halt ein anderer Depp; und greift die schöne Kohle ab.

Swiss made
Ein anderer Punkt, der innerhalb dieser Thematik oft vernachlässigt

wird, betrifft einen Bereich, in dem die Schweiz weltweit führend ist. Wir sprechen hier von

Präzision. Sehen wir uns dazu die erwähnte Pistolenmunition 9 Millimeter Parabellum an. Bei

uns gelangen ausschliesslich sauber abgedrehte Stücke zur Auslieferung. Unsere lückenlo-

sen Qualitätskontrollen, integrierter Bestandteil des gesamten Produktionsketten umfassenden Qualitätsmanagements, schliessen aus, dass ballistisch unerwünschte Drehspläne am Geschoss zurückbleiben. Und das zählt sich spätestens dann aus, wenn die militärischen Ordnungskräfte in irgendeiner Schrottrepublik vor der Entscheidung stehen, ob sie Menschenrechtsterroristen zum Beispiel mit grauenerregend antiquierten Tokarew TT-33 beschliessen sollen; mit dem hohen Risiko von Fehlschüssen wegen der ungenauen Trefferlage. Wie beruhigend dagegen das Gefühl finaler Treffsicherheit, wenn die Obrigkeit auf Schweizer Material zurückgreifen kann.

Und wenn wirs nicht machen - Sie wissen ja, was dann passiert.

ANZEIGE

Das gesamte Webshop-Sortiment jederzeit online einkaufen. ottos.ch

Webshop ottos.ch **GRATIS LIEFERUNG**

Grosse Auswahl an prämierten Top-Weinen zu OTTO'S Preisen!
Mindestbestellmenge: 6/12 Flaschen. Nur solange Vorrat! *Zulassungsbewilligungen vorbehalten!

<p>Super-Toscana-Erlebnis 2x Argentera Superiore DOC, 2011*, 75 cl 2x Oreno Tenuta Sette Ponti, 2011*, 75 cl 2x Terra di Monteverro, 2011*, 75 cl Art.-Nr.: 100108756</p> <p>289.- <small>Kollektionspreis 355.50</small></p>	<p>Juan Gil Silver Label 12 Mesa, 2012 13* Spanien, 12 Monate im französischen Barrique, 75 cl Art.-Nr.: 100106555</p> <p>17.90 <small>Kollektionspreis 21.50</small></p>	<p>Rioja Muga, 2012* Spanien, 75 cl Art.-Nr.: 100106660</p> <p>22.50 <small>Kollektionspreis 27.50</small></p>	<p>Sio, Bodegas Can Ribas, 2013* Mallorca, 75 cl Art.-Nr.: 100108745 ab 6 Flaschen 28.50 Art.-Nr.: 100108744 ab 12 Flaschen/ Vorteilpreis</p> <p>26.50 <small>Kollektionspreis 29.90</small></p>
<p>Sessantino Primitivo di Manduria, Conte di Campiano, 2014* Apulien, 4 Monate in französischen Eichenfässern, 75 cl Art.-Nr.: 100106708</p> <p>13.50 <small>Kollektionspreis 16.-</small></p>	<p>Ripasso della Valpolicella Superiore DOC, Monti Garbi, 2012* Veneto, 75 cl Art.-Nr.: 100106133</p> <p>15.90 <small>Kollektionspreis 20.50</small></p>	<p>Zisola Nero d'Avola Rosso Sicilia IGT, 2012* Sizilien, 10 Monate im Barrique, 75 cl Art.-Nr.: 100108197 ab 6 Flaschen 18.50 Art.-Nr.: 100107510 ab 12 Flaschen/ Vorteilpreis</p> <p>16.50 <small>Kollektionspreis 21.-</small></p>	<p>Rocca Rubia Riserva DOC, Santadi, 2013* Sardinien, 8-12 Monate im Barrique, 75 cl Art.-Nr.: 100106364 ab 6 Flaschen 20.90 Art.-Nr.: 100105584 ab 12 Flaschen/ Vorteilpreis</p> <p>18.90 <small>Kollektionspreis 23.-</small></p>
			<p>Chardonnay Unplugged, Hannes Reeh, 2015* Burgenland, 75 cl Art.-Nr.: 100108207</p> <p>19.90 <small>Kollektionspreis 22.50</small></p>

ottos.ch **Exklusiv ONLINE**